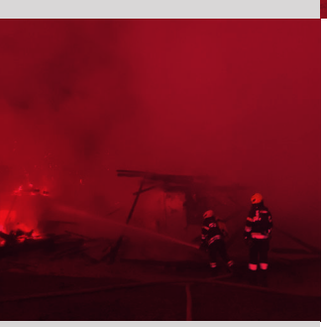








EINSATZ
EHRGEIZ
TATKRAFT

BEZIRKSFEUERWEHRKOMMANDO
VILLACH-LAND

LEISTUNGSBERICHT
2024

BEZIRKSFEUERWEHRKOMMANDO
VILLACH-LAND

Herausgeber
Bezirksfeuerwehrkommando Villach-Land
Arriach 65, 9543 Arriach

Inhalt & Fotos verantwortlich
ÖA-Team BFKdo Villach-Land
ÖA-Team BFKdo Villach-Stadt
Feuerwehren des Bezirkes Villach-Land

Satz
ÖA-Team BFKdo Villach-Land

Druck
Haas Werbetechnik Villach

Layout
Höhere Technische Lehr- und Versuchsanstalt (HTL) Villach
www.htl-villach.at
www.linkedin.com/school/htl-villach

Designer
Alexander Schwaiger
www.linkedin.com/in/aschwaiger

Inhaltsverzeichnis

>>

Vorwort 4

Organisation & Statistik 8

Einleitung
Einsätze & Übungen
Mannschaftstruktur
Terminplan 2025

Berichte 2024 16

Wasserdienst
Dreiländereck
Gegendtal
Unteres Drautal
Wörthersee West
Kranwagen-Absturz
Ausbildung
Feuwehrtechnik
Feuerwehrjugend
KAT - Zug
Atemschutsprüfung
Technische Leistungsprüfung
Bewerbsgeschehen
Kameradschaft

Rückblick & Unterstützung 38

Jahresrückblick
Sponsoren

Vorwort



BI Thomas WARMUTH
Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

Die Feuerwehr ist in jeder Gesellschaft ein unverzichtbarer Bestandteil, der eine zentrale Rolle bei der Sicherheit der Bevölkerung spielt. Sie sorgt nicht nur bei Bränden für schnelle Hilfe, sondern auch bei einer Vielzahl anderer Notfälle, wie etwa bei Verkehrsunfällen, Naturkatastrophen oder technischen Rettungseinsätzen. Die Feuerwehr ist damit ein Symbol für Stärke, Zusammenhalt und Engagement innerhalb der Gesellschaft.

Ein bedeutender Aspekt der Feuerwehr ist auch die Jugendarbeit. Die Feuerwehrjugendgruppen bieten Jugendlichen eine wertvolle Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, Teamarbeit zu erlernen und wichtige Fähigkeiten für die Zukunft zu entwickeln. Diese Gruppen spielen eine Schlüsselrolle bei der Nachwuchsförderung und sichern die langfristige Einsatzfähigkeit der Feuerwehren.

Neben den Einsätzen sind regelmäßige Übungen ein unverzichtbarer Bestandteil des Feuerwehrwesens. Sie sorgen dafür, dass die Einsatzkräfte gut vorbereitet sind und schnell und effektiv reagieren können. Ob Brandbekämpfung, technische Rettung oder das Handling von Gefahrstoffen – durch regelmäßige Trainings wird das Wissen und die Praxis ständig auf dem neuesten Stand gehalten.

Die Feuerwehr repräsentiert somit nicht nur eine professionelle Organisation, sondern auch eine Gemeinschaft von engagierten Menschen, die gemeinsam für das Wohl aller arbeiten. Sie ist ein Symbol der Sicherheit, des Mutes und des unermüdlichen Einsatzes, um Leben zu retten und Schäden zu verhindern.

Ein besonders bemerkenswerter Aspekt der Feuerwehr ist, dass alle Feuerwehrkräfte ehrenamtlich tätig sind. Das bedeutet, dass sie unentgeltlich und in ihrer Freizeit den Dienst an der Gesellschaft leisten. Sie opfern ihre eigene Zeit und Energie, oft während ihrer beruflichen Pausen oder in ihrem Urlaub, um sich weiterzubilden, an Übungen teilzunehmen und im Ernstfall zu helfen. Es ist eine Form des Ehrenamts, die viel Hingabe, Verantwortungsbewusstsein und Engagement erfordert.

Für all ihre Bemühungen und ihre Einsatzbereitschaft darf an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Feuerwehrfrauen und -männer ausgesprochen werden.



OBR Libert PEKOLL
Bezirksfeuerwehrkommandant

Im Rückblick auf das vergangene Jahr freue ich mich, Ihnen den Leistungsbericht des Bezirksfeuerwehrkommandos Villach-Land präsentieren zu dürfen. Es war wieder ein Jahr voller Herausforderungen, beeindruckender Leistungen und bedeutsamer Ereignisse, die die Schlagkraft und den Zusammenhalt unserer Feuerwehren im Bezirk unterstreichen.

Großartige Leistungen wurden aber auch im Rahmen der Ausbildung, im Bewerbsgeschehen sowie bei diversen Veranstaltungen im Bezirk geleistet. Beispielsweise denke ich da an den Bezirksfeuerwehrtag oder an den nunmehr bereits zum 14. Mal durchgeführten Bezirkswandertag in der Marktgemeinde Rosegg.

Besonders stolz dürfen wir auf unsere Feuerwehrjugend blicken, die mit insgesamt 16 Feuerwehrjugendgruppen und 257 Mitgliedern einen beachtlichen Beitrag zur Nachwuchsförderung leistet. Die Jugend ist nicht nur unsere Zukunft, sondern auch eine wertvolle Gegenwart, die mit ihrem Enthusiasmus und ihrer Begeisterung das Feuerwehrleben bereichert.

Im Jahr 2025 sind wir die Veranstalter der 65. Landesmeisterschaft der Kärntner Feuerwehren und der 20. Jugendleistungsbewerbe. Diese Veranstaltung, mit rund 550 Jugendlichen und mehr als 600 aktiven Wettkämpfern, werden wir in der Marktgemeinde Treffen am Ossiachersee auf der neu errichteten Sport- und Mehrzweckanlage durchführen. Ich darf mich heute schon beim BGM Klaus Glanznig und den drei Feuerwehren Treffen, Winklern-Einöde und Sattendorf für die Unterstützung und Durchführung dieser Großveranstaltung ganz herzlich bedanken.
So darf ich auf diesem Wege allen Feuerwehrmitgliedern unseres Bezirkes für ihre Arbeit herzlich danke sagen. Mein Dank gilt ebenso allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern und den Gemeinden, der Bezirksverwaltungsbehörde, dem KLFV mit Landesfeuerwehrkommandant Ing. Rudolf Robin an der Spitze, allen befreundeten Einsatzorganisationen und dem Österreichischen Bundesheer für die gute Zusammenarbeit sowie den Medien für die positive Berichterstattung.

Ein herzliches DANKESCHÖN gilt allen Familienangehörigen und Partnern unserer Einsatzkräfte für ihr Verständnis und ihre Unterstützung.



Dr. Bernd RIEPAN
BR des ÖBFV

Das abgelaufene Jahr 2024 war glücklicherweise eines, in dem wir vor größeren Unwetterkatastrophen in unserem Bezirk verschont geblieben waren. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Feuerwehren des Bezirks nicht ausreichend gefordert waren. Zahlreiche Einsätze mussten bewältigt werden, und zwar auf sämtlichen Gebieten, die die Feuerwehren abzudecken haben. Großbrände, Verkehrsunfälle, Suchaktionen, Taucheinsätze und vieles mehr verlangten den Kameradinnen und Kameraden vieles ab.

Hierzu ist es erforderlich, dass den Einsatzkräften auch die entsprechenden Geräte zur Verfügung gestellt werden. Dafür haben sich die Gemeinden des Bezirks immer massiv eingesetzt, die nötigen Anschaffungen zu tätigen. In Zeiten wie diesen, in denen viele Gemeinden mit großen finanziellen Belastungen zu kämpfen haben, wird es jedoch zunehmend schwieriger, die Feuerwehren auf dem neuesten Stand zu halten. Ich hoffe diesbezüglich, dass es gelingen möge, mit vereinten Kräften die nötigen finanziellen Mittel aufzustellen, um auch weiterhin höchste Qualität im Bereich der notwendigen Ausrüstung zu leisten.

Ganz wesentlich ist der Faktor Mensch. Hier sind wir in der glücklichen Lage, dass es nach wie vor ausreichend Männer und Frauen gibt, die den Dienst in der Feuerwehr verrichten möchten. Dieses System der Freiwilligkeit zeichnet uns aus und ist ein wichtiger Bestandteil für die Sicherheitsarchitektur in unserer Gesellschaft.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für die stetige Einsatzbereitschaft und für ihre Leistungen bedanken. Ebenso bedanke ich mich beim Bezirksfeuerwehrkommandanten und allen verantwortlichen Kommandanten für die gute Zusammenarbeit, die es letztlich auch ermöglicht, in schwierigen Situationen maximale Hilfeleistung anbieten zu können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gutes Jahr 2025 und mögen Sie von ihren Einsätzen immer gesund und unfallfrei nach Hause kommen. Gut Heil!



FVPräs Ing. Rudolf ROBIN
Landesfeuerwehrkommandant und Vizepräsident des ÖBFV

Das vergangene Jahr war für die Feuerwehren des Bezirks Villach-Land erneut von herausragendem Engagement und unermüdlichem Einsatz geprägt. In einer Zeit, die von zahlreichen Herausforderungen und unvorhersehbaren Ereignissen geprägt war, habt ihr alle wiederum durch euren Einsatz und eure Hingabe gezeigt, was es bedeutet, Teil der Feuerwehrfamilie zu sein.

Besonders hervorheben möchte ich die zahlreichen Einsätze, bei denen ihr nicht nur Leben gerettet, sondern auch Sachwerte geschützt und die Sicherheit unserer Gemeinschaft gewährleistet habt. Eure Professionalität und euer Teamgeist sind beispielhaft und verdienen die höchste Anerkennung.

Ein besonderer Dank gilt den Kameradinnen und Kameraden, die im September als Teil der Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Bereitschaft (FKAT-Bereitschaft 01 – alt KAT-Zug 01) in Niederösterreich im Einsatz waren. Euer Einsatz bei den schweren Unwettern hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig unsere überregionale Zusammenarbeit ist. Durch euren unermüdlichen Einsatz konnten zahlreiche Schäden begrenzt und die betroffenen Gemeinden unterstützt werden. Euer Engagement und Eure Einsatzbereitschaft sind ein Vorbild für uns alle.

Neben den Einsätzen habt ihr auch in der Aus- und Weiterbildung, in der Jugendarbeit und im Bereich der Prävention Großartiges geleistet. Diese kontinuierliche Weiterentwicklung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit und sichert die hohe Qualität und Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehren.

Ein besonderes Highlight erwartet uns im Juni: Die Landesmeisterschaft der Kärntner Feuerwehren wird am 28. Juni 2025 in Treffen stattfinden. Dieses bedeutende Ereignis bietet uns die Gelegenheit, unsere Fähigkeiten und unseren Teamgeist unter Beweis zu stellen und gemeinsam ein unvergessliches Fest der Kameradschaft zu erleben.

Ich rufe alle Kameradinnen und Kameraden dazu auf, sich aktiv an der Qualifikation zur Landesmeisterschaft zu beteiligen. Nutzt diese Gelegenheit, um eure Fähigkeiten zu zeigen, neue Freundschaften zu knüpfen und den Zusammenhalt unserer Feuerwehrfamilie zu stärken. Eure Teilnahme wird nicht nur zum Erfolg der Veranstaltung beitragen, sondern auch ein Zeichen unserer Stärke und unseres Engagements setzen.

Ich danke euch allen für euren unermüdlichen Einsatz und eure Bereitschaft, stets für die Sicherheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger einzutreten. Gemeinsam haben wir viel erreicht und können mit Stolz auf das vergangene Jahr zurückblicken.

01



Organisation & Statistik

>>

Einleitung 10

Einsätze & Übungen 12

Mannschaftstruktur 13

Terminplan 2025 14

Organisation
Statistik

Die Feuerwehr stellt eine unverzichtbare Organisation in unserem Bundesland dar, die im Rahmen des Katastrophenschutzes, der Gefahrenabwehr und der Brandbekämpfung tätig ist. Für die Sicherheit der Bevölkerung werden die Feuerwehren auch zukünftig im Jahr 2025 sorgen, wobei verschiedene Herausforderungen und Veränderungen zu erwarten sind.

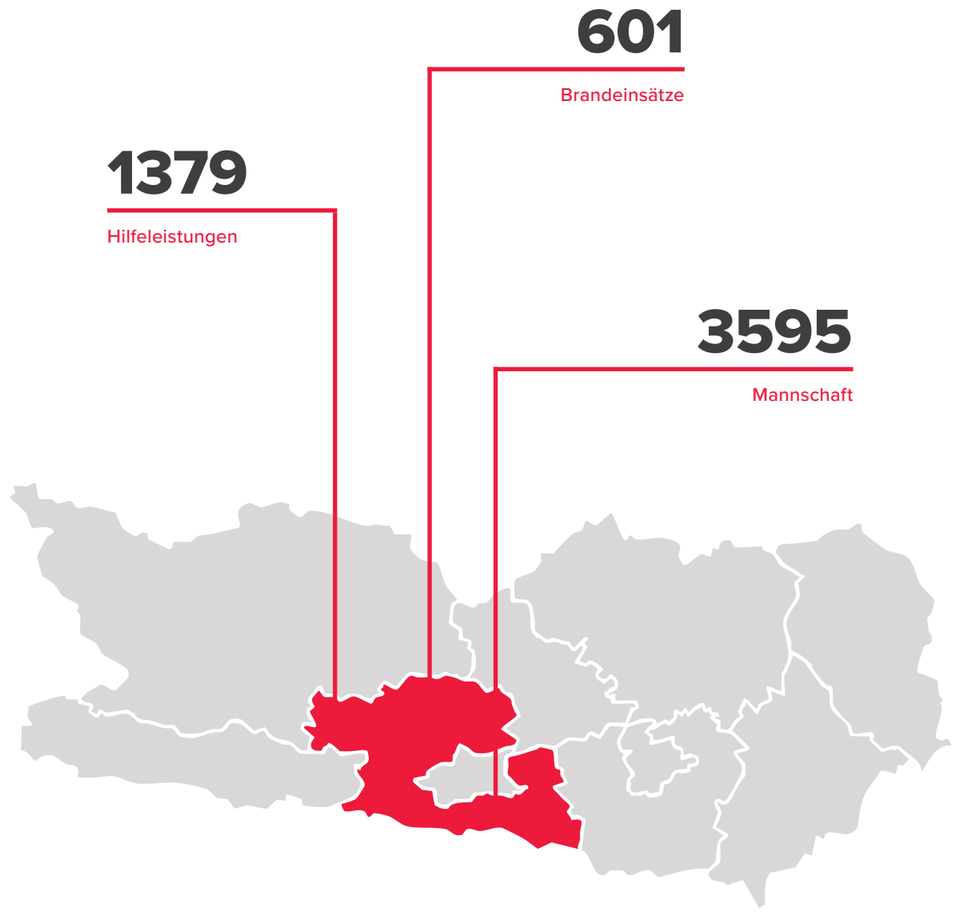
Das Feuerwehrwesen in Kärnten besteht vorwiegend aus Freiwilligen Feuerwehren, die Unterstützung durch eine Berufsfeuerwehr und mehreren Betriebsfeuerwehren finden. Durch die enge Kooperation mit anderen Einsatzorganisationen, wie beispielsweise Polizei, ÖRK, Bergrettung usw., kann auf Notfälle jeder Art schnell und effektiv reagiert werden. Besonders in ländlichen Gebieten leisten Freiwillige Feuerwehrkameradinnen und -kameraden einen wesentlichen Beitrag.

Die Statistik von 2024 zeigt eine Rückläufigkeit der Einsatzzahlen im Vergleich zu den Jahren davor, jedoch bedeutet dies nicht, dass aufgrund dessen weniger Aufgaben für unsere Feuerwehren zu bewältigen waren. Ganz im Gegenteil!
Die einsatzfreie Zeit wird bei den Feuerwehren für die Ausbildungen, Übungen und Schulungen ihrer Mitglieder genutzt, um im Einsatzfall für jede Herausforderung gerüstet zu sein. Mit einem Anstieg der Einsätze muss zu jedem Zeitpunkt gerechnet werden.

Die Realität hat im vergangenen Jahr gezeigt, welche Notwendigkeit gut abgestimmte Übungen und praxisorientierte Szenarien haben, da die Feuerwehr vermehrt mit komplexen Lagen und speziellen Gefahren konfrontiert ist. Hierzu zählen z.B. auch Angriffe auf kritische Infrastrukturen oder die Herausforderung von Einsätzen mit Gefahrstoffen.

Ein zentraler Bestandteil der Feuerwehr sind die ehrenamtlichen Mitglieder. Jährlich leisten im Bezirk Villach-Land mehr als 2.000 Feuerwehrangehörige, die sich auf freiwilliger Basis engagieren, einen wichtigen Beitrag zum Wohl der Allgemeinheit. Diese breite Basis an Kameradinnen und Kameraden sorgt dafür, dass im Ernstfall schnelle Hilfe gewährleistet ist.
Die Bereitstellung von Infrastruktur, Fahrzeugen und Ausrüstung für die Feuerwehren erfordert hohe laufende Kosten, welche die Gemeinden vor eine finanzielle Herausforderung stellt.
Kleinere Gemeinden haben häufig Schwierigkeiten, die notwendige Finanzierung für eine ausreichende Ausstattung und Ausrüstung sicherzustellen. Trotz der vielerorts schwierigen finanziellen Situation in allen Lagen, sei an dieser Stelle den Gemeinden, dem Land Kärnten und der Politik für ihre Unterstützung herzlich gedankt.

Insgesamt wird 2025 ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch vieler Erfolge. Der Einsatz der Feuerwehren ist essenziell für die Sicherheit und das Wohlergehen der Bevölkerung.



Einsätze & Übungen

Einsätze und Übungen sind die beiden starken Säulen unserer Feuerwehrarbeit und greifen nahtlos ineinander. Im vergangenen Jahr standen wir bei insgesamt rund 600 Brandeinsätzen und etwa 1.400 Hilfeleistungen bereit – dafür rückten über 16.000 Einsatzkräfte aus, leisteten mehr als 28.000 Stunden und legten rund 23.000 Kilometer zurück. Diese Erfahrungen helfen uns, bei jedem Alarm sicherer und effektiver zu agieren.

Die Basis dafür bildet unsere Ausbildung: Knapp 2.100 eingesetzte Fahrzeuge legten insgesamt rund 42.000 Kilometer zurück, damit wir im Ernstfall aufeinander eingespielt sind. Nur so gelingt es uns, im entscheidenden Moment die Ruhe zu bewahren und gezielt zu helfen – ganz gleich, ob es brennt oder schnelle technische Hilfe gefragt ist.

Letztendlich ist es genau diese Kombination aus professionellen Einsätzen und kontinuierlichem Training, die unsere Einsatzkräfte stärkt und das Vertrauen der Menschen in uns festigt.

>> Einsätze

Brandeinsätze:	**601**
Hilfeleistungen:	**1 379**
Eingesetzte Mannschaft:	**16 448**
Gesamtstunden:	**31 075**
Eingesetzte Fahrzeuge:	**2 961**
Gesamtkilometer:	**33 988**

>> Übungen

Eingesetzte Mannschaft:	**35 623**
Gesamtstunden:	**134 402**
Eingesetzte Fahrzeuge:	**2 012**
Gesamtkilometer:	**39 381**

Mannschaftsstruktur

Aktive Mitglieder:

Gesamt:	**2471**
Frauen:	**150**

Reserve:

Gesamt:	**159**
Frauen:	**1**

Mitglieder auf Probe:

Gesamt:	**114**
Frauen:	**19**

Altmitglieder:

Gesamt:	**541**

Gastmitglieder:

Gesamt:	**62**
Frauen:	**7**

Jugendfeuerwehrmitglieder:

Gesamt:	**248**
Frauen:	**52**

Legende: —— Gesamt in % ····· Frauenanteil in %

Terminplan 2025

Jan	Bezirksfunkübung	04.01	Villach-Land
	Atemschutzuntersuchungen	25.01 - 02.02	Unteres Drautal
Feb	Wissenstest Feuerwehrjugend	08.02	Wörthersee West
Mär	Familienschitag Katschberg	15.03	Dreiländereck
	GA Bezirk Wissenstest und 1. Ausbildungstag	22.03	Unteres Drautal
	GA Bezirk 2. und 3. Ausbildungstag	29.03 & 30.03	Unteres Drautal
Apr	GA Bezirk 4.und 5. Ausbildungstag mit Prüfung	05.04 & 06.04	Unteres Drautal
	Bezirksfunkübung	05.04	Villach-Land
	Trainingstag der Bewerbsgruppen Villach-Land	26.04	Unteres Drautal
Mai	Fahrzeuge- und Geräteüberprüfungen	03.05	Gegendtal
	Bezirksleistungsbewerb	10.05	Unteres Drautal
Jun	Bezirksjugendleistungsbewerb	07.06	Villach Stadt
	Landesmeisterschaften der Kärntner Feuerwehren	28.06	Gegendtal
Jul	Bezirksfunkübung	05.07	Villach-Land
	Abschnittsleistungsbewerb	05.07	Dreiländereck
	Abschnittsleistungsbewerb	19.07	Villach-Stadt
	Abschnittsleistungsbewerb	00.07	Villach-Land
Aug	Abschnittsleistungsbewerb	09.08	Unteres Drautal
Sep	Bezirkswandertag	13.09	Unteres Drautal
	Altkommandantentreffen	27.09	Wolfsberg
	Atemschutzleistungsprüfung	27.09 & 28.09	Villach-Land
Okt	Atemschutzleistungsprüfung	04.10 & 05.10	Villach-Land
	Bezirksfunkübung	04.10	Villach-Land
	TS-Maschinistenausbildung im Bezirk	04.10 & 05.10	Wörthersee West
	Technische Leistungsprüfung Bronze	11.10	Hermagor
	Technische Leistungsprüfung Silber	12.10	Villach-Stadt
	Atemschutzgeräteüberprüfung	17.10 & 18.10	Unteres Drautal
	Arbeitssitzung der Funktionäre des Bezirkes VL	24.10	Gegendtal

02



Berichte 2024

>>

Wasserdienst	18	Feuerwehrjugend	28
Dreiländereck	20	KAT - Zug	30
Gegendtal	21	Atemschutsprüfung	32
Unteres Drautal	22	Technische Leistungsprüfung	33
Wörthersee West	23	Bewerbsgeschehen	34
Kranwagen-Absturz	24	Kameradschaft	36
Ausbildung	26		
Feuwehrtechnik	27		



Über Wasser – Unter Wasser: Einsatz im Wasserdienst

Der Wasserdienst der Freiwilligen Feuerwehren in Kärnten wird öfters zu Einsätzen am oder im Wasser alarmiert. Diese Einsätze erfordern eine spezielle Ausrüstung, Ausbildung und Kooperation mit anderen Einsatzorganisationen, wie beispielsweise der ÖWR. Das Aufgabengebiet erstreckt sich neben dem Schutz von Personen und Sachgütern bis hin zum Schutz der Umwelt. Anders als im gewohnten Feuerwehrwesen, wird der Wasserdienst nicht den Bezirksgrenzen zugeordnet. So wird der Bezirk Villach-Land im Ernstfall dem Bereich West, gemeinsam mit den Bezirken Villach-Stadt, Spittal und Hermagor, zugeteilt. Für den Bereich West ist aktuell nur eine Tauchgruppe im Einsatz, wobei eine Erweiterung der Taucher forciert wird.

Über Wasser

Zu den Einsätzen über Wasser zählen Öl- und Schadstoffaustritte in verschiedensten Gewässern, Bootsbränden (vorwiegend Elektroboote), Personensuche am und unter Wasser, aber auch Fahrzeugbergungen. Bei den unterschiedlichen Szenarien stehen die freiwilligen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden vor Herausforderungen, um den Schutz der Umwelt zu erhalten. Wenn man bedankt, dass 1 Liter Öl eine Wasserverunreinigung von 1 Million Liter Wasser herbeiführt, so ist der rasche Einsatz der Feuerwehr und das Auffangen des Schadstoffes dringend notwendig. Mithilfe der verschiedenen technischen Hilfsmittel und der guten Zusammenarbeit, gelang es den Wasserdiensten immer wieder, die umweltgefährdenden Situationen unter Kontrolle zu bringen, um den Schaden so gering wie möglich zu halten.

Dies zeigte sich auch bei den Einsätzen 2024, ein Bootsbrand am Wörther See oder einem „T Wasser 1“ Schadstoffaustritt beim Pumpwerk in Föderlach.

Unter Wasser

Zu einem weiteren Einsatzbereich des Wasserdienstes zählt der Tauchdienst. Vorrangig werden die Taucheinheiten zur Personensuche unter



Wasser oder Bergung von versunkenen Geräten und Fahrzeugen eingesetzt. Nicht nur Ernstfälle werden von den Tauchern abgearbeitet. Auch das jährliche Christbaumversenken im Wörther See, zu dem Gedenken aller im Wasser zu Tode gekommenen Personen, ist ein wichtiger Teil der Sondergruppe Einsatztaucher und hilft den Einsatzkräften mitunter bei der Aufarbeitung erlebter schwieriger Situationen.

Verfasser: BI Lukas ERNE



Ausbildung

Um bei den Einsätzen den zunehmenden Herausforderungen gewachsen zu sein, ist es notwendig sich dem Technologiefortschritt anzupassen, und die dementsprechenden Ausbildungen und Schulungen zu absolvieren. So darf nach dem bestandenen Schiffsführerpatent für 10 Meter Seen und Flüsse, der Feuerwehrkamerad bzw. Kameradin als Schiffsführer Einsätze über Wasser bestreiten.

Anders gliedert sich die Ausbildung als Feuerwehrtaucher für den Bereich unter Wasser. Nach 1jähriger gültiger Atemschutztauglichkeit, ist eine Zulassung zum ABC – Check möglich. Ziel ist es, die körperliche Eignung bis zum ABC-Kurs zu forcieren und trainieren. Die Grundsätze des Tauchens werden im ABC-Kurs erlernt. Nach positivem Prüfungsergebnis besteht die Möglichkeit, den Tauchlehrgang I zu besuchen. Hier wird das Wissen über Tauchphysik, Tauchmedizin und der richtige Umgang mit dem Gerät erworben. Im Tauchlehrgang II werden verschiedenste Suchmethodiken und Bergetechniken erlernt. Vorausgesetzt, die vorgeschriebenen Mindesttauchgänge zwischen beiden Lehrgängen wurden erreicht. Der Feuerwehrtaucher ist nun berechtigt, bis zu einer Tiefe von max. 20m zu tauchen. Um die Einsatzfreigabe für eine max. Tauchtiefe von 40m zu erlangen, ist der Tauchlehrgang III vorausgesetzt.
Unsere aktiven Feuerwehrtaucher erfuhren eine Gesamtausbildungszeit von etwa 3 Jahren und besuchen alle zwei Jahre eine Tauchweiterbildung, um die Einsatztauglichkeit aufrecht zu halten.

Trotz der langen und umfangreichen Ausbildung zum Einsatztaucher und der oft schwierigen Einsätze, ist die Tätigkeit als Feuerwehrtaucher eine interessante und durchaus spannende Herausforderung, welche von Kameradschaft und Kollegialität geprägt ist.



Dreiländereck: Wirtschaftsgebäudebrand

Am 03. Februar, um 02:50 Uhr, wurden mehrere Feuerwehren aus den Gemeinden Arnoldstein, Fürnitz und Finkenstein zu einem Brand in St. Leonhard alarmiert.

Ein Wirtschaftsgebäude stand im Vollbrand. Das Feuer hatte bereits auf das angrenzende Wohnhaus übergegriffen. Die Bewohner konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Die Feuerwehren konnten durch Einsatz eines umfassenden Löschangriffes die Ausbreitung des Brandes auf umliegende Gebäude verhindern. Aufgrund von Wasserknappheit musste das Löschwasser aus dem nahen Feistritzbach und, im Zuge eines Pendelverkehrs mit Tanklöschfahrzeugen, aus Fürnitz herbeigeschafft werden. Wegen der starken Rauchentwicklung konnten die Löscharbeiten nur unter Einsatz von schwerem Atemschutz durchgeführt werden.

Die Brandursachenermittlung erfolgt durch die örtliche Polizeiinspektion bzw. dem Landeskriminalamt der LPD Kärnten und der Staatsanwaltschaft Klagenfurt. Insgesamt standen 180 Feuerwehrkameradinnen und Kameraden im Einsatz.

Dreiländereck: Brandeinsatz

Am 11. Juli, um 02.02 Uhr, wurde die Feuerwehren Faak am See, Latschach, Gödersdorf und Drobollach (Villach-Stadt) zum Brand eines Carports im südlichen Ortsteil von Faak am See alarmiert.

Bereits auf der Anfahrt zum Brandobjekt konnte das Ausmaß des Brandes wahrgenommen werden. Unter Einsatz von schwerem Atemschutz wurde der Löschangriff vorgenommen. Durch den Brand wurden zwei Kraftfahrzeuge und das Carport vollständig zerstört. Ein Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus konnte verhindert werden.

Die Fassade des Objekts wurde zwar beschädigt, das Haus nach dem Brand jedoch weiterhin bewohnbar. Personen und Haustiere wurden glücklicherweise nicht verletzt.

Verfasser: ABI Michael MIGGITSCH



Gegendtal: Dachstuhlbrand

Am 20. Juni, um 10:25 Uhr, wurde über die LAWZ Kärnten ein Dachstuhlbrand in der Millstätter Straße gemeldet.

Durch die starke Rauchentwicklung wurde Alarmstufe B4 ausgerufen. Aufgrund der Ausbreitung wurde vom Einsatzleiter vor Ort umgehend das Alarmstichwort auf B5 erhöht. Mehrere Feuerwehren, darunter Feld am See, Bad Kleinkirchheim, Radenthein und Untertweng, befanden sich im Einsatz. Eine Drehleiter wurde zur Brandbekämpfung eingesetzt, um ein Übergreifen des Brandes zu verhindern. Durch den kombinierten Einsatz mehrerer Strahlrohre im Innen- und Außenangriff, sowie einer gezielten Wasserabgabe über die Drehleiter, konnte der Brand unter Kontrolle gebracht werden.

Die Wasserversorgung erfolgte über den nahegelegenen Feldbach. Um 11:00 Uhr war das Feuer weitgehend unter Kontrolle. Ab diesem Zeitpunkt beschränkten sich die Einsatzkräfte auf die Nachlöscharbeiten, wobei die Dachhaut teilweise geöffnet werden musste, um zu versteckten Glutnestern zu gelangen und diese ablöschen zu können.

Gegendtal: Zugunglück

Am 17. September, um 20:00 Uhr, ereignete ein schwerer Zugunfall nahe dem Bahnhof Sattendorf, auf der Strecke zwischen Villach und Feldkirchen.

Ein Personenzug war seitlich mit einem Güterzug kollidiert. Dabei wurde der Lokführer im Führerstand des Personenzuges eingeklemmt und konnte sich nicht mehr selbstständig befreien. Rund 150 Einsatzkräfte der Feuerwehren Treffen am Ossiachersee, Sattendorf und Winklern-Einöde, sowie der Feuerwehren Bodensdorf, Feldkirchen, Vassach und der Hauptfeuerwache Villach standen dabei im Einsatz.

Des Weiteren wurden das österreichische Rote Kreuz, die Polizeiinspektion Sattendorf und die ÖBB alarmiert.

Die Feuerwehr befreite den Lokführer mit schwerem Rettungsgerät aus seiner misslichen Lage. In Folge wurde er dem Roten Kreuz zur weiteren medizinischen Versorgung übergeben. Zwei weitere Personen erlitten ebenfalls Verletzungen unbestimmten Grades und wurden in die nahegelegenen Krankenhäuser verbracht. Glücklicherweise befanden sich zum Unfallzeitpunkt nur wenige Fahrgäste im Personenzug.

Verfasser: ABI Wolfgang MAIER



Unteres Drautal: Dachstuhlbrand

Am 28. Jänner, um 12:49 Uhr, wurden die Feuerwehren Puch, Winklern-Einöde, Weißenstein Töplitsch und Feistritz/Drau zu einem Dachstuhlbrand in die Ortschaft Puch alarmiert.

Im Dachbereich bei einem Kamin kam es zu dem Brandereignis. Mehrere Atemschutztrupps konnten im Innenangriff sowie ein Außenangriff mittels mehreren Angriffsleitungen das Feuer rasch unter Kontrolle bringen. Mithilfe der Drehleiter wurde anschließend der betroffene Dachbereich von außen geöffnet, um weitere Glutnester abzulöschen. Nach gut 2 Stunden konnte der Einsatz beendet werden und die Feuerwehren rückten von der Einsatzstelle ab.

Unteres Drautal: Brandeinsatz

Am 28. Mai, um 17:19 Uhr, wurden die Feuerwehren Stockenboi, Olsach-Molzbichl und Feistritz/Drau zu einem Werkstättenbrand in Stockenboj alarmiert.

Beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge stand das Nebengebäude bereits in Vollbrand. Durch die enorme Hitze griff der Brand auf den Dachstuhl des Wohngebäudes über, der innerhalb kürzester Zeit ebenfalls in Vollbrand stand. Weitere Atemschutztrupps wurden von den Feuerwehren Kreuzen, Paternion, Pöllan und Ferndorf nachalarmiert. Die Wasserversorgung wurde aus dem in unmittelbarer Nähe vorbeifließenden Tiboldbach mittels 3 Tragkraftspritzen zu den Tanklöschfahrzeugen sichergestellt.

Das Nebengebäude brannte bis auf die Grundmauern nieder, der Dachstuhl des Wohnhauses musste mühsam geöffnet und in weiterer Folge mittels Krans einer Holzfirma abgetragen werden.

Bei dem Einsatz kamen keine Personen oder Tiere zu Schaden. Weitere Nachlöscharbeiten wurden von der Feuerwehr Stockenboi durchgeführt. Die Brandermittlung wurde von der örtlich zuständigen Polizeiinspektion bzw. vom Landeskriminalamt der LPD Kärnten durchgeführt.

Verfasser: ABI Michael KRAINER



Wörthersee West: Elektroboot-Brand

Am 17. Juli, um 17:14 Uhr, heulten die Sirenen für FF Velden am Wörthersee. Einsatzgrund war der Brand eines Elektroboots in der Veldener Bucht. Der Elektromotor des Bootes begann aus unbekannter Ursache zu brennen.

Der Bootsbesitzer schleppte das brennende Boot, vor dem Eintreffen der Feuerwehr, mit einem weiteren Boot vom Steg auf die offene Wasserfläche, um dadurch ein Übergreifen des Brandes auf weitere Boote zu verhindern. Für eine schnelle und effektive Brandbekämpfung gab der Einsatzleiter den Befehl, das Boot wieder in den Nahbereich der Dampferanlegestelle, aber außerhalb des Gefahrenbereiches für eine Brandausbreitung, zu schleppen. Die Besatzungen von zwei Tanklöschfahrzeugen nahmen die Brandbekämpfung vor. Unterstützt wurden diese vom Arbeitsboot der FF Velden am Wörthersee, sowie der FF Augsdorf, welche die Wasserversorgung für die Tanklöschfahrzeuge sicherstellte.

Im Anschluss wurde das Boot mit dem Kran des Wechselladerfahrzeuges der Feuerwehr Velden am Wörthersee aus dem Wasser geborgen und durch den Bootsbesitzer abtransportiert.

Wörthersee West: Brandeinsatz

Am 30. November wurden die Feuerwehren St. Jakob im Rosental, Friessnitz/Rosenbach, Maria Elend, Rosegg und Ludmannsdorf zu einem Brandeinsatz nach St. Jakob alarmiert.

An der Einsatzstelle angekommen, wurde festgestellt, dass es in einem leerstehenden Nebengebäude aus unbekannter Ursache zu einem Brand gekommen war. Es wurde umgehend mit der Brandbekämpfung unter Einsatz von schwerem Atemschutz begonnen. Der massive Löschangriff von mehreren Seiten, zeigte unmittelbar Wirkung, wodurch eine Ausbreitung des Brandes verhindert und der Brand somit rasch gelöscht werden konnte. Im Anschluss der Löscharbeiten erfolgte die Brandwache der örtlich zuständigen Feuerwehr.

Da die Brandursache nicht vorerst nicht bekannt war, erfolgten die weiteren polizeilichen Ermittlungen durch das Landeskriminalamt der LPD Kärnten und der Staatsanwaltschaft Klagenfurt.

Verfasser: ABI Wilfried WALDHAUSER



Kranwagen stürzt von Brücke: Feuerwehr im Großeinsatz

Am 28. März wurden die Feuerwehr Töplitsch und die Hauptwache Villach zu einem vermutlichen Brauchtumsfeuer im Bereich der Talbrücke der A10 Tauernautobahn alarmiert. Ein sonst so standardisierter Einsatz wird sich im Laufe der Erkundung und des Einsatzes noch als wesentliche Herausforderung für die Einsatzkräfte darstellen.
Ein mehrerer Tonnen schwerer Kranwagen stürzte nach dem Oswaldibergtunnel von einer Brücke der A 10 - Tauernautobahn aus ca. 30 Meter Höhe ab und kam seitlich im sehr steilen und bewaldeten Hang unterhalb der Brücke zu liegen. Der Fahrer wurde in dem Fahrzeug eingeklemmt. Im Bereich des Fahrzeughecks kam es zu einem Brand durch auslaufende Betriebsmittel.

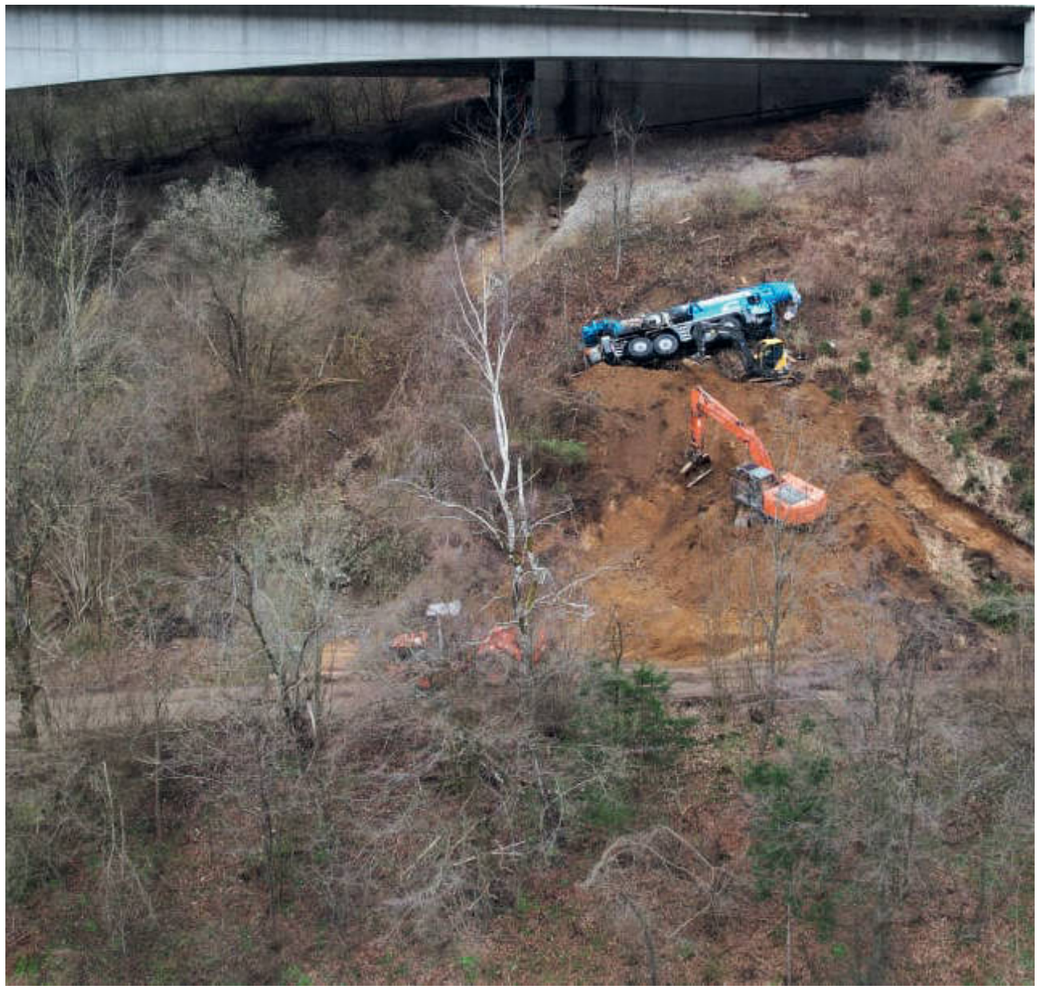
Die alarmierten Feuerwehren begannen mit den sofortigen Rettungs- und Löscharbeiten. Aufgrund des unwegsamen Geländes und der kaum vorhandenen Zugangsmöglichkeiten gestalteten sich diese äußerst herausfordernd und schwierig. Mittels Wasserwerfer und mehreren Löschleitungen gelang es den Brand am Fahrzeugheck unter Kontrolle zu bringen. Für die Brandbekämpfung wurde eine Löschwasserversorgung aus dem nahegelegenen Draufluss sichergestellt.

Zeitgleich wurden die Rettungsmaßnahmen des im Fahrzeug eingeklemmten und schwerverletzten Lenkers eingeleitet. Durch das Öffnen der Windschutzscheibe sowie der Beseitigung der Lenkeinrichtung konnte die Rettung des Verletzten mittels „Spineboard“ aus dem Wrack erfolgen. Trotz sofortiger notfallmedizinischer Versorgung durch den anwesenden Notarzt verstarb der Lenker noch an der Unfallstelle.
Die ebenfalls zum Einsatz alarmierten Kameraden der Bergrettung „Ortsstelle Villach“ übernahmen mittels Seiltechnik die Bergung des Verunfallten aus dem steilen Gelände.
Während der Rettungs- und Bergemaßnahmen musste die B100 Drautalstraße für den gesamten Verkehr gesperrt werden.

Das Schwerfahrzeug wurde nach aufwändigen Bergemaßnahmen, welche ca. eine Woche andauerten, geborgen. Hierfür musste ein eigener Zufahrtweg für die Bergung und den Abtransport geschaffen werden.

Zum Einsatzzeitpunkt standen insgesamt 160 Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr mit 27 Fahrzeugen, sowie Einsatzkräfte der Bergrettung, des Österreichischen Roten Kreuz, der Polizei, der ASFINAG und der Straßenmeisterei im Einsatz.

Verfasser: ABI Michael KRAINER









Feuerwehr-Ausbildung 2024: Erfolge & Neuerungen

Auf Bezirksebene wurden im Jahr 2024 wesentliche Basiskompetenzlehrgänge wie die Grundausbildung im Bezirk und die TS-Maschinistenausbildung durchgeführt. Bei der im Frühjahr stattgefundenen Grundausbildung in Pobersach-Feffernitz konnten insgesamt 69 Kameradinnen und Kameraden einen erfolgreichen Abschluss in den Basisfertigkeiten der Feuerwehr erzielen. Mit dieser Absolvierung legten sie den Grundstein für ihren weiteren Ausbildungsweg innerhalb der Feuerwehr. Aufgrund einer bestehenden Ausbildungskooperation mit dem Bezirk Villach-Stadt wurde weiteren 25 Kameradinnen und Kameraden im Herbst aus dem Bezirk Villach-Land die Möglichkeit geboten, ihre Grundausbildung zu absolvieren.

Im Oktober fand wie gewohnt bei herrlichsten Wetterbedingungen der TS-Maschinistenkurs in Cap Wörth statt. Allen 55 teilnehmenden Kameradinnen und Kameraden konnte zum positiven Abschluss gratuliert werden. Der Lehrgang beinhaltet die Grundkenntnisse für den richtigen Umgang mit der Tragkraftspritze, den Notstromaggregaten, den Schmutzwasserpumpen sowie weiterem technischen Equipment. Die Vertiefung der Grundkenntnisse und Erlangung weiterer Praxiserfahrungen erfolgen in den jeweiligen Feuerwehren.
Eine Neuetablierung, die Funktion des Ausbildungsbeauftragten, wurde 2024 bei den Kärntner Feuerwehren eingeführt. Die Aufgaben dieser Funktion sollen intern zu einer bedarfsgerechteren Ressourcenplanung beitragen und die Kommandanten bei der Kursbedarfsplanung unterstützen.

Die Kärntner Landesfeuerwehrschule überarbeitete ihr Kursangebot für das Jahr 2025. Diese beinhalten insbesondere eine Umbenennung der Kurse sowie eine Vereinfachung der Lernpfade. Ebenso wird eine Lehrgangsaufstockung im Bereich Atemschutz und der Erweiterten



Grundausbildung umgesetzt, wodurch sich zukünftig eine verbesserte Ausbildungsmöglichkeit ergibt. Dafür wurden Bezirksausbilder ausgewählt, welche das Lehrpersonal an der Landesfeuerwehrschule unterstützen werden.

Abschließend möchte ich mich bei allen Ausbildern für ihre Arbeit und Unterstützung bei den Ausbildungen auf Bezirksebene sowie bei allen Kommandanten für die Bereitstellung der Fahrzeuge und Ausrüstungen während der Ausbildungszeit bedanken. Für ihr jahrelanges Engagement danke ich BR Manfred Brugger und BM Alfred Egger, welche sich verdient aus dem Ausbilderteam zurückziehen und weiterhin beratend tätig bleiben.

Verfasser: OBI Andreas LAUCHART



Modernisierung 2024: Neue Fahrzeuge & Ausrüstung

Im Jahr 2024 konnten die Gemeinden und Feuerwehren im Bezirk wieder wichtige Investitionen in die Sicherheit und Effizienz der Feuerwehren tätigen. Insgesamt wurden fünf neue Fahrzeuge angeschafft, die die Schlagkraft und Einsatzbereitschaft unseres Bezirkes erheblich steigern. Darunter befanden sich moderne Löschfahrzeuge, die mit den neuesten Technologien und Ausstattungen für eine schnelle Brandbekämpfung und für technische Hilfeleistungen ausgestattet sind.

Die neu angeschafften Fahrzeuge ermöglichen es den Feuerwehren auch wieder unter extremen Bedingungen sicher und effektiv zu arbeiten. Zusätzlich wurden diverse Gerätschaften wie leistungsstarke Pumpen, hydraulisches Rettungsgerät und tragbare Beleuchtungssysteme auf Akku-Basis angeschafft, um die Vielseitigkeit und Reaktionsgeschwindigkeit im Einsatz weiter zu optimieren.

Diese Maßnahmen sind ein wichtiger Schritt in die Zukunft und tragen zur Verbesserung der Sicherheit der Bevölkerung sowie der Einsatzfähigkeit der Feuerwehren bei. Das Bezirksfeuerwehrkommando Villach-Land bedankt sich bei allen Beteiligten für die Unterstützung und freut sich auf die kommenden Herausforderungen, die mit dieser neuen Ausrüstung gemeistert werden können.



Verfasser: BI Thomas DULAR



Eine Stimme für die Feuerwehrjugend

Im Bereich der Feuerwehrjugend im Bezirk Villach-Land gab es 2024 einige Neuigkeiten. Brandinspektor Stefan Woschitz jun. wurde zum Bezirksjugendbeauftragten ernannt und hat damit die Position von Bernhard Aichholzer übernommen. An dieser Stelle möchten wir Bernhard herzlich für sein Engagement und seine Arbeit zum Wohle der Jugendlichen danken. Trotz seiner Amtsübergabe freuen wir uns, dass Bernhard weiterhin eine tatkräftige Unterstützung bei der Jugendarbeit im Bezirk sein wird.

Der Wissenstest wurde am 24. Februar im Sicherheitszentrum in Velden am Wörthersee abgehalten. Insgesamt nahmen 161 Jugendliche aus dem Bezirk Villach-Land in der Kategorie Wissensspiel sowie an den Bronze- und Silberbewerben teil. Zudem traten 17 Feuerwehrjugendliche in der Kategorie Gold an. Der Goldbewerb beinhaltet praktische Übungen und ist inhaltlich der Grundausbildung in der Feuerwehr gleichzusetzten. Somit verfügen die Jugendlichen über das Basiswissen der Truppmannausbildung.

Dies hat den großen Vorteil, dass bei Übertritt in den Aktivstand der Feuerwehr das Grundwissen bereits vorhanden ist und im Einsatz abgerufen werden kann. Der Wissenstest in Gold bleibt für 2025 weiterhin bestehen, wobei die praktische Ausbildung ab 2026 mit dem Feuerwehrjugend-Leistungsabzeichen in Gold (FJLA) abgedeckt wird. Die Grundausbildung der Feuerwehr wird demnach ab 2026 erst mit Abschluss der Kategorie FJLA Gold vollständig abgeschlossen sein.



Verfasser: BI Stefan WOSCHITZ

Feuerwehrjugendsymposium 2024

Unter dem Motto „Gebt der Feuerwehrjugend eine Stimme“ stand das 1. Feuerwehrjugendsymposium vom 27. bis 29. September, in den Räumen der Universität Salzburg. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Feuerwehrjugend Österreich fand am 28. September ein Festakt bei diesem Symposium statt, an dem zahlreiche Jugendliche, sowie ranghohe Vertreter der Feuerwehren aus ganz Österreich, sowie aus Südtirol und Liechtenstein teilnahmen.

In seiner Festansprache würdigte der Präsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes die Geschichte der Jugendarbeit. Weiters bekräftigte FPräs Robert Mayer MSc in seiner Rede die Bedeutung, Herausforderungen gemeinsam mit den Jugendlichen und allen Verantwortlichen der Jugendarbeit zu meistern. Durch verstärkte Einbindung und intensiven Austausch sollen sie aktiv an der Gestaltung mitwirken und so ein starkes Zeichen für die Zukunft setzen.

Bezirksjugendleistungsbewerb 2024

Am 8. Juni fand der Bezirksjugendleistungsbewerb am Sportplatz in Ferndorf statt, an dem insgesamt 258 Jugendliche teilnahmen. Darunter waren 110 Einzelbewerbsteilnehmer und 27 Bewerbsgruppen, welche ihr Können bei Löschangriffen und Staffelläufen unter Beweis stellten konnten. Die Veranstaltung war eine beeindruckende Darstellung des Engagements und der Fähigkeiten der jungen Feuerwehrmitglieder und der Gastgruppen aus den Bezirken des Landes Kärnten.

Einzelwettbewerb:

- Bronze A: Pöcher Katharina (FF Kellerberg)
- Bronze B: Struger Jakob (FF Friessnitz/Rosenbach)

Gruppenbewerb:

- Gruppe Bronze: St. Egyden
- Gruppe Silber: Kellerberg



Große Waldbrandübung in Kötschach-Mauthen

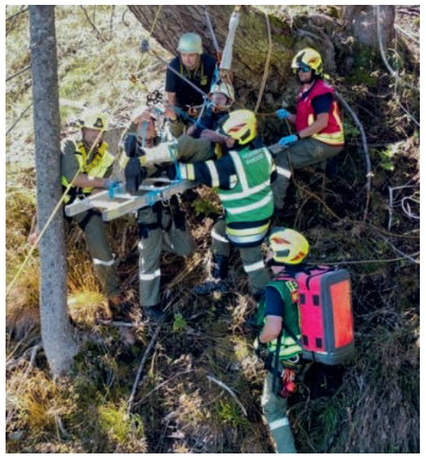
Am Samstag, dem 7. September führte der KAT-Zug 1 des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes in der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen, Bezirk Hermagor, eine Großübung zur Bekämpfung von Vegetationsbränden durch.

Übungsannahme war ein Waldbrand im Bereich der Mauthner Alm auf ca. 1.200 Metern Seehöhe. Der Auftrag des KAT-Zuges 1 bestand darin, die örtlichen Einsatzkräfte bei der Bodenbrandbekämpfung und durch den Aufbau von Sprinklern zu unterstützen.

Die für die Brandbekämpfung notwendige Wasserversorgung wurde im ersten Abschnitt über eine mehr als drei Kilometer lange Schlauchleitung, mit acht Tragkraftspritzen, aufgebaut. Dabei musste ein Höhenunterschied von über 100 Höhenmeter bewältigt werden. Im zweiten Abschnitt wurde das Löschwasser im Tankpendelverkehr transportiert. Ein MRAS-Trupp (Menschenrettung und Absturzsicherung) übte in Zusammenarbeit mit einem Feuerwehrarzt und Feuerwehrsanitätern die Kameradenrettung aus unwegsamem Gelände.

Um die Kommunikation zwischen dem KAT-Zug 1 und der örtlichen Einsatzleitung zu üben, wurde auch der Bezirkseinsatzstab des BFKdo Hermagor im Feuerwehrstützpunkt Kötschach-Mauthen eingerichtet. Ein besonderer Dank gilt den Grundbesitzern für die Zurverfügungstellung der Übungsörtlichkeiten.





Verfasser: BR Manfred BRUGGER

Kat-Zug Kärnten: Hochwassereinsatz in NÖ

Der erste nationale Einsatz der Katastrophenhilfszüge Kärnten fand im Rahmen der Hochwasserkatastrophe in Niederösterreich im September statt. Der Kat-Zug 1 Kärnten wurde dazu von 17. bis 18. September im Tullnerfeld und in Rust eingesetzt.

Die Aufgabe bestand darin, eine Westbahnunterführung im Tullnerfeld mit zwei Großpumpen aus den KAT-Lagern des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes wasserfrei zu machen.

Alle anderen Kräfte wurden nach Rust verlegt und sind nach der Einteilung vor Ort zu ihren zugeteilten Einsatzadressen ausgerückt. Es wurden Keller und Freiflächen abgepumpt, eingenässte Pellets sowie Heizöllager abgesaugt.

Es wurden insgesamt 55 Einsatzadressen von 99 Kameraden und Kameradinnen mit 27 Fahrzeugen im zugeteilten Gebiet abgearbeitet.

Am 18. September trafen die Kräfte des KAT-Zuges 1 um 17:00 Uhr wieder im Sicherheitszentrum in Villach ein, wo sich nach erfolgter Schlussbesprechung, der Kommandant der KAT-Züge des Landes Kärnten OBR Libert Pekoll für die geleistete Arbeiten bei allen Einsatzkräften der Feuerwehr herzlich bedankte.







Atemschutzprüfung 2024: Erfolge & Ehrungen

Die diesjährige Atemschutzleistungsprüfung fand an den beiden Wochenenden vom 28./29. September und am 05. Oktober am Areal des KLFV in Klagenfurt statt. Wie jedes Jahr nahmen auch heuer wieder einige Trupps aus dem Bezirk Villach-Land daran teil. Durch die einzelnen Trupps wurden zahlreiche Stunden aufgewendet, um sich bestens auf die Leistungsprüfungen vorzubereiten. Neben einem theoretischen Teil steht natürlich der Umgang mit dem Atemschutzgerät im Vordergrund sowie das taktische Vorgehen beim Atemschutzeinsatz. Es hat sich wieder gezeigt, dass die Feuerwehren des Bezirkes Villach-Land bestens ausgebildet sind und die Trupps in den angetretenen Kategorien großteils bestanden haben und ihr Wissen und ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten.

In der Kategorie Bronze sicherten sich die Feuerwehren Ferndorf und Feistritz/Drau das Leistungsabzeichen, in Silber zweimal die Feuerwehr Stockenboi sowie in der Königsdisziplin Gold die Feuerwehr Paternion. Wir gratulieren euch recht herzlich zu euren hervorragenden Leistungen und auch allen Atemschutzträgern des Bezirkes für die stetige Einsatzbereitschaft im Atemschutzeinsatz.

Ein besonderer Dank und Gratulation gilt unserem langjährigen Bewerter HBM Paul Martin von der Feuerwehr Dolintschach. Ihm wurde das Ehrenzeichen in Bronze am Band des KLFV verliehen. Sein unermüdlicher Einsatz und seine Expertise haben entscheidend zur Qualität der Atemschutzleistungsprüfungen beigetragen. Martin hat nicht nur mit seinem Fachwissen überzeugt, sondern auch mit seiner Leidenschaft und seinem Engagement die Teilnehmer zu motivieren und zu unterstützen.

Vielen Dank Martin für all die Jahre hervorragender Zusammenarbeit in deiner Tätigkeit als Bewerter! Er verabschiedet sich aus dem Bewerterteam des Bezirkes Villach-Land.



Verfasser: BI Thomas GAGGL

Technische Leistungsprüfung 2024: Wissen & Praxis



Auch heuer fanden wieder die technischen Leistungsbewerbe für unseren Bezirk statt. Die technische Leistungsprüfung in Bronze wurde in Draschitz-Dreulach und die Leistungsprüfung in Silber in Drobollach durchgeführt.

Die Technische Leistungsprüfung (TLP) bietet eine optimierte Weiterbildungsmöglichkeit zur Vertiefung von Fertigkeiten im technischen Bereich. Hierbei muss der Teilnehmer sein angeeignetes Wissen und die Fertigkeiten im Umgang mit Tragkraftspritzen, Notstromaggregaten, Schmutzwasserpumpen, Tauchpumpen etc. sowohl bei der theoretischen Wissensüberprüfung als auch in der praktischen Handhabung unter Beweis stellen.

Die technische Leistungsprüfung in Bronze wird einzeln durchgeführt und besteht aus vier Stationen. In der ersten Station müssen die Teilnehmer eine theoretische Prüfung absolvieren, gefolgt von der zweiten Station, in der die Handhabung der Tragkraftspritze geprüft wird. Die dritte Station umfasst den Umgang mit dem Notstromaggregat sowie mit Tauch- und Schmutzwasserpumpen, bevor abschließend in der vierten Station Begriffsbestimmungen für den Maschinisten abgefragt werden.

Im Gegensatz zur Bronze-Prüfung, bei der die Bewerber einzeln antreten, wird in der Leistungsklasse Silber in einer technischen Gruppe gearbeitet. Vor dem Antreten zur zweiten Station wird die taktische Nummer der einzelnen Funktionen in der Gruppe per Zufall ausgelost. Auch hier sind vier Stationen zu absolvieren. Die erste Station besteht aus einer theoretischen Prüfung, in der zweiten Station muss eine eingeklemmte Person unter einem PKW befreit werden, während in der dritten Station die Sicherung eines PKW durchgeführt wird. In der vierten und letzten Station steht die Rettung einer Person im Gelände im Mittelpunkt.

Herzliche Gratulation an alle Kameradinnen und Kameraden und vielen Dank für die Bereitschaft, zu üben, zu lernen und sich fortzubilden!



Bezirksleistungsbewerb in Feld am See

Am 15. Juni traten insgesamt 44 Mannschaften in den Kategorien Bronze, Silber und Mannschaftsleistungsbewerb bei den Bewerben an. Die Veranstaltung war ein beeindruckendes Zusammentreffen von Feuerwehren, die ihr Können und ihre Einsatzbereitschaft unter Beweis stellten.

Mit rund 700 Zuschauern und Fans war der Bezirksleistungsbewerb der Feuerwehren zudem ein Publikumsmagnet, der das Interesse und die Wertschätzung für die Arbeit der Feuerwehren des Bezirkes unterstrich. Das Event stärkte somit nicht nur den Zusammenhalt und die Gemeinschaft im Bezirk Villach-Land, sondern verdeutlichte auch die Bedeutung der Feuerwehren für die lokale Bevölkerung.

Wir bedanken uns bei allen Feuerwehren für die Teilnahme am Bezirksleistungsbewerb 2024 sowie bei der veranstaltenden Feuerwehr Feld am See für die ausgezeichnete Organisation und Bewirtung der Teilnehmer, Fans und Zuschauer. Ein großer Dank gilt auch dem Bewerter-Team und allen Funktionären und Helfern für die gelungene Ausrichtung des Bewerbes.

Landesmeisterschaft der Kärntner Feuerwehren

Am 22. Juni 2024 fand in St. Veit an der Glan die Landesmeisterschaft der Kärntner Feuerwehren statt. Rund 650 Aktive in 84 Gruppen und 7 Kategorien stellten sich am Rennbahngelände den Wettkämpfen. Parallel maßen sich mehr als 500 Mitglieder der Kärntner Feuerwehrjugend in Einzel- und Gruppenbewerben.

Unter optimalen Bedingungen erfolgte die Austragung der Landesmeisterschaft, wobei erstmals der Cup der Cupsieger durchgeführt wurde. In dieser Kategorie zählen nicht nur die Tagesleistungen, sondern auch die Platzierungen bei den Cupbewerben aus dem Vorjahr.

Neben den klassischen Kärntner Bewerben fand auch ein Bewerb nach bundeseinheitlichen Regeln statt, der für nationale und internationale Qualifikationen entscheidend ist.

Für den Bezirk Villach-Land errangen die FF Töplitsch zwei goldene Helme (Mannschaftsleistungsbewerb und Cup der Cupsieger) sowie einen bronzenen (bundeseinheitlicher Bewerb). Die FF Winklern-Einöde (Silber A), die FF Pöllan (Mannschaftsleistungsbewerb) und die FF Puch (Bronze B) sicherten sich jeweils einen bronzenen Helm.









2025

28
JUNI

Treffen,
Ossiacher See
Sport- und Mehrzweckanlage

Landesmeisterschaft &
Landesjugendleistungsbewerb

Verfasser: ABI Michael KRAINER



Gemeinsame Wanderung durch Rosegg

Der Bezirkswandertag 2024 fand in der Gemeinde Rosegg statt. Die Route führte über die zwei Hausberge der Gemeinde. Die Wanderung begann am Rüsthaus Dolintschach, von wo aus alle zum Petelin und anschließend zum Hum aufbrachen.

Zur Stärkung und Erfrischung wurden zwei Labestationen entlang der Strecke eingerichtet. An diesen Stationen konnten die Teilnehmer Brötchen und Getränke zu sich nehmen, um sich für den Rest der Wanderung zu stärken.
Nach der gemütlichen Wanderung wurden alle Teilnehmer von der FF Rosegg und der FF Dolintschach verköstigt. Die Verpflegung war hervorragend und alle schätzten die Gelegenheit, sich nach der Wanderung auszuruhen und den kameradschaftlichen Austausch zu pflegen.

Das BFKdo Villach-Land bedankt sich recht herzlich bei den Feuerwehren Rosegg und Dolintschach und allen die an der Organisation dieser Veranstaltung beteiligt waren. Vielen Dank an die Bezirkskasse für die Unterstützung



Verfasser: HBI Hans KRONIGG

Lei – Lei Faschingssitzung in Villach

Wie bereits in den vergangenen Jahren ist es uns in Zusammenarbeit mit der Faschingsgilde auch für 2024 wieder gelungen, für eine Vorstellung des Villacher Faschings kostenlose Eintrittskarten für die Feuerwehren aus dem Bezirk Villach-Land zu organisieren.
Einige Feuerwehrkameradinnen und Kameraden nutzten dieses Angebot, um einen lustigen und geselligen Abend mit der Villacher Faschingsgilde verbringen zu dürfen. Das BFKdo Villach-Land möchte sich auf diesem Wege bei den Verantwortlichen der Faschingsgilde herzlich für die Wertschätzung und Einladung bedanken



Bezirkskasse stärkt Feuerwehrarbeit

Die Unterstützung durch die Bezirkskasse ist ein wichtiger Aspekt, der allen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, sowie der Feuerwehrjugend, zugutekommt.

Diese finanziellen Mittel ermöglichen es für die Arbeit im Bezirk notwendige Ausrüstungen anzuschaffen und Übungen zu organisieren, um dadurch die allgemeine Einsatzbereitschaft zu verbessern.

Zudem fördert die Unterstützung die Gemeinschaft und den Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehr, was besonders für die Jugend von großer Bedeutung ist, da sie die Einsatzkräfte von morgen und somit unsere Zukunft sind.
Es ist schön zu sehen, wie solche Initiativen dazu beitragen, die Feuerwehr und ihre Mitglieder zu stärken.

03



Rückblick & Unterstützung

>>

Jahresrückblick 40

Sponsoren 46


BEZIRKSFEUERWEHRTAG 2024




ANTERDER CH


FEUERWEHR

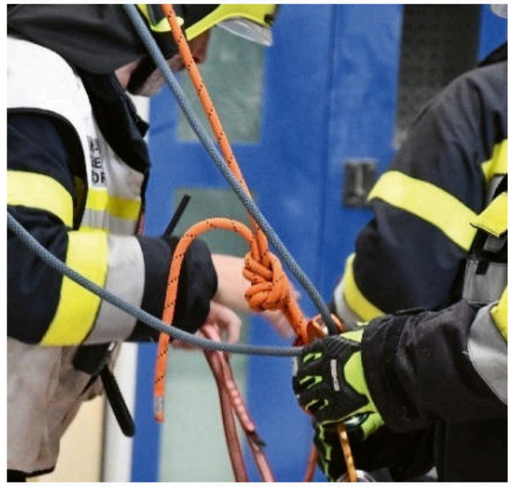


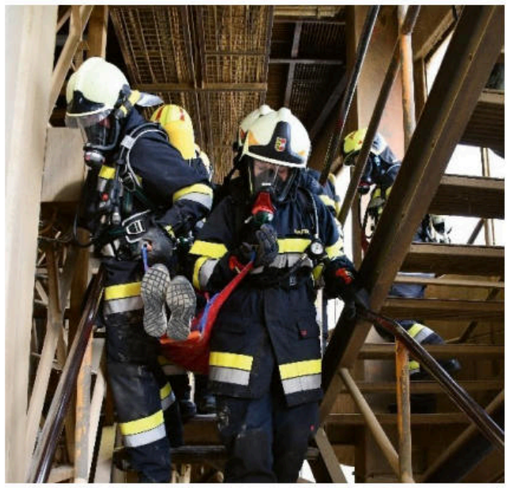





TREFFEN
FEUERWEHR TREFFEN
FEUERWEHR
IVECO
TLFA
FW 248 VL


LFA








FEUERWEHR
FEISTRITZ/DRAU












FEUERWEHR





VIELEN DANK für die Unterstüzung

ELEKTROTECHNIK RASOM

MATTL & HORN KG
• Altholz • Bauholz
• Paletten • Grünschnitt
• Wurzeln • Metallabscheidung
www.holzschredder.at



Gemeinde Stockenboi

ERDBEWEGUNG MARIO BUGAJSKI

Strandbuffet Michaela



Kärntnermilch

Fruhmann ... schmeckt!
GASTHAUS & LANDFLEISCHEREI

www.geckobrand.eu office@geckobrand.eu
Stickerei Textildruck
geckobrand
Tschachler Christian +43 (0) 650/261 78 65

bfkdo-villachland.at

bfkdo.villach_land